

Für was schlägt dein Herz?

Als mir Pirmin die Anfrage zur 1.-August-Rede weiterleitete, war meine erste Reaktion: „Etwas zu singen würde mir leichter fallen J“, aber im zweiten Gedanken dachte ich mir, wieso eigentlich nicht.

Ich möchte heute über die Themen sprechen, für die mein Herz schlägt, denn „wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz“, ein Zitat aus meinem Lieblingsbuch (die Bibel Matthäus 6, Vers 21) . Um euch einen kurzen Überblick zu geben, was genau der Inhalt dieser Rede sein wird, möchte ich euch die einzelnen Punkte kurz nennen.

Mein Herz schlägt für meine Familie, mein Herz schlägt für die Schweiz und mein Herz schlägt für Birrwil. Dies sind die wesentlichen Punkte meiner Rede.

Wenn ich hier in die Runde schaue, schätze ich mich glücklich, so viele Gesichter beim Namen zu kennen. Für eine Zuzügerin freut mich dies umso mehr. Für die, die mich noch nicht kennen, möchte ich mich doch kurz vorstellen.

Mein Name ist Cornelia Portner, ich bin verheiratet mit Pirmin, wir haben zwei kleine Töchter, Elea und Lexie. Mit ihm hatte ich den Traum, einmal ein Haus am See zu haben, und wir sind jeden Tag dankbar, dass wir uns diesen Herzenswunsch erfüllen konnten.

Ursprünglich kommen Pirmin und ich aus dem Bezirk Zofingen. Aufgewachsen bin ich als ältestes von vier Kindern auf einem kleinen Bauernhof in der kleinsten eigenständigen politischen Gemeinde im Kanton Aargau namens Wiliberg. Mit mehr Kühen als Einwohnern wuchs ich in einem Dorf auf, wo sich jeder kannte, und ich habe das sehr geschätzt zu wissen, wo ich zuhause bin. Ich verbrachte dort eine idyllische, schöne Kindheit. In unserer Gesamtschule mit fünf Klassen und insgesamt 12 Schülern musste man aufeinander achtgeben. Ich genoss diese Zeit und konnte meinen Bewegungsdrang immer voll ausleben. Diese Freude an der Bewegung zog sich weiter in meine Berufswahl. Nach der Matur studierte ich Sport und Gesundheitswissenschaften an der Uni Basel. Nach abgeschlossenem Bachelor zog es mich noch in die medizinische Richtung und ich absolvierte die Ausbildung zur Physiotherapeutin und Sportphysio in Magglingen. Nun arbeite ich nebst dem Mami-Sein einen Tag als Physio und gebe hier in Birrwil Pilatesstunden.

Als ich mir Gedanken über die Inhalte der Rede machte, überlegte ich mir, für welche Themen mein Herz schlägt. Und zack - da war es schon: Für was schlägt mein Herz? Ich glaube es lohnt sich immer wieder, sich damit zu befassen, darum das Thema: „Für was schlägt dein Herz?“

Mein Herz schlägt für meine Familie. Als junge Erwachsene wünschte ich mir von Herzen, eines Tages einen tollen, humorvollen, spannenden Mann zu treffen, der mich herausfordert und fördert. Pirmin an der Hochzeit seines Bruders beim Musizieren kennenzulernen, war ein Geschenk. Nun haben wir zwei wunderbare Töchter und ich bin wirklich sehr glücklich. Als Mutter entdeckt man nochmals ganz andere Gefühle, von denen man nicht wusste, dass man so empfinden kann. Man würde alles für diese kleinen, manchmal doch sehr fordernden Geschöpfe, tun. Darum wünsche ich mir für sie von Herzen einen sicheren Ort, an welchem sie aufwachsen und gedeihen dürfen. Ich wünsche mir eine Schule für meine Mädchen, wo sie ihre Talente entdecken und

Freunde fürs Leben finden können. Diese Zeit ist so enorm wichtig, damit sie wie Bäume gute sichere Wurzeln bilden können. Um später wunderschöne starke Bäume in unserer Gesellschaft zu werden. Die Zukunft liegt in diesen kleinen Geschöpfen. Da lohnt sich jede schlaflose Nacht, jeder Schulbesuch und jeder Zweifel, ob man als Eltern richtig handelt. Und wenn ich ehrlich bin, zweifle ich oft daran, ob ich alles richtig mache, weil man ja das Beste für seine Liebsten will. Darum wünsche ich mir von Herzen eine Schule, in welcher ein Miteinander herrscht und die sie auf das Leben als junge Erwachsene vorbereitet.

Als zweiter Punkt schlägt mein Herz für die Schweiz. Im Anschluss an meine Rede werden wir gemeinsam, begleitet durch den Musikverein, unsere Hymne singen. Der Schweizerpsalm bedeutet mir viel. Gerade in der heutigen Zeit mit der Fussball-WM und den Diskussionen, ob und wie man den Schweizerpsalm singen soll, entscheide ich mich klar, hinter diesem Psalm zu stehen.

Die Bedeutung des Wortes Psalm findet sich im Griechischen als Saitenspiel oder Lied. Im christlichen Kontext widerspiegelt der Psalm ein religiöses Lied, welches man Gott zu Ehren als Gebet singt. Beten wir Schweizer noch? Und wenn ja, zu wem oder für was betest du?

Ich selbst bin in der reformierten Landeskirche Reitnau aufgewachsen. Dort durfte ich schon früh in der Jugendband im Gottesdienst singen und entschied mich auch dort bewusst für den christlichen Glauben und Gottes Liebe in meinem Leben. Auch in unserem Schweizerpsalm finden wir solche christlichen Grundfundamente. Die Schweiz als christliches Land darf auch zu diesen Wurzeln stehen. Für mich ist der Glaube an Gott keinesfalls ein aus der Mode geratener Hut, sondern ein Geschenk, für welches ich täglich dankbar bin. Darum ist mir persönlich das Beten sehr wichtig. Ich suche so das Gespräch mit Gott. Nicht nur dann, wenn es mir schlecht geht, sondern auch in allen Lebenssituationen - jeden Tag. Erst seit ich meine beiden Mädchen habe, kann ich Gottes bedingungslose Liebe, die er für uns Menschen hat, annähernd nachvollziehen. Ich bete für eine gute Zukunft für meine Mädchen und danke ihm täglich für all die schönen Dinge, die ich erleben darf.

Ich fühle mich auch mit den Schweizer Traditionen stark verbunden, da ich als Kind jedes Wochenende meinem Vater und seinen Brüdern beim Hornussen zugeschaut habe. Sie geben mir ein Gefühl der Zugehörigkeit zu diesem Land. Ich bin mit all diesen für mich wunderschönen Dingen aufgewachsen und fühle mich glücklich, dieses Land meine Heimat nennen zu dürfen. Diese Ferien verbrachten wir in der Schweiz und nebst dem wunderschönen Hallwilersee waren wir mit den Mädchen in 5 anderen Schweizer Seen baden - einfach herrlich. Es ist ein Privileg, in diesem Land aufzuwachsen und bei all den Dingen, die manchmal in unseren Augen nicht optimal laufen, dürfen wir das nie vergessen.

Und als letzter Punkt: Mein Herz schlägt für die Gemeinde Birrwil und ihre Bewohner. Wir fühlen uns hier so wohl und zuhause. Es liegt nicht nur am See, welchen wir wirklich täglich geniessen. Manch einer fragt sich sicherlich ab und zu, wie oft wir eigentlich noch rauf und runter laufen. Und ich sage euch, bei aller Sportbegeisterung, diese Höhenmeter sind also auch mir manchmal ein Graus J. Aber der Sprung in diesen wunderschönen See lohnt sich jedes noch so anstrengende Mal. Ich hätte nie gedacht, dass mein Zügelchind-Mann, der nie lange an einem Ort gewohnt hat, sich jemals irgendwo zuhause fühlen würde, aber hier sind wir angekommen. Das liegt sicherlich

daran, wie herzlich und offen wir aufgenommen wurden. Wir durften bis jetzt so viele nette Leute kennenlernen, und einige davon sind wirklich gute Freunde geworden und eine riesige Bereicherung für mein Leben. Mir ist bewusst, dass es aktuell einige heisse Diskussionspunkte in der Gemeinde gibt. Vor allem bezüglich des Schulhausprojekts oder der Oberstufe. Die Zukunft liegt in unseren Kindern, sie werden diesen Ort mit Lachen und Leben füllen. Aber seien wir ehrlich: In jeder Gemeinde gibt es Probleme. Wichtig ist, dass wir miteinander reden, manchmal Kompromisse schließen und man sich engagiert. Ein Miteinander ist gerade in einem Dorf, wo sich jeder kennt, extrem wichtig, ich weiss das, denn ich komme aus einem noch viel kleineren Dorf. Dort muss man manchmal seinen eigenen Stolz zurückstellen und trotzdem wieder auf den anderen zugehen, damit produktive Lösungen zustande kommen. Ohne Herz und Engagement wird jede Gemeinde aussterben. Das wäre so schade um Birrwil. Dieses gesellige Dorf, mit seinem aktiven Vereinsleben.

Ich freue mich, mich in der Kirche Birrwil einzubringen, Musik zu machen oder was sonst ansteht. Es braucht manchmal Einsatz, gerade dann, wenn eine Situation oder ein Zustand vielleicht nicht immer den Wunschvorstellungen entspricht.

Ich komme zum Ende J. Zusammenfassend sind meine Hauptpunkte, für die mein Herz schlägt: meine Familie, die Schweiz und der christliche Glaube sowie das Dorf Birrwil. Ich finde es wichtig zu prüfen, für was das eigne Herz schlägt und darum ermutige ich euch. Für was schlägt euer Herz? Was empfindet ihr als schützenswert? Dann zögert nicht und engagiert euch auch dafür. Vielfalt ist eine Bereicherung. Ich bin dankbar, ein Teil dieser Gemeinde zu sein, und danke euch für eure Aufmerksamkeit.

Cornelia Portner